

Elternzeit und Abiturse

Beitrag von „jotto-mit-schaf“ vom 19. September 2013 22:47

Zitat von Piksieben

Ich finde es nur so enttäuschend, dass junge Väter diese zwei Monate nehmen und danach ist wieder alles wie gehabt. Der Mann geht arbeiten und die Frau bleibt zu Hause oder macht Teilzeit. Dabei wäre es gerade für beamtete Lehrer ein Leichtes, eine Zeitlang die Stunden zu reduzieren. Das ist in der freien Wirtschaft oft viel schwieriger und karriereschädlicher.

Es soll Lehrerehepaare geben, bei denen es trotzdem finanziell klüger und notwendig (so ein Haus bezahlt sich nicht von allein) ist, dass der Mann seine volle Stelle behält. Bei uns war es so. Mein Mann ist älter als ich, verdient also mehr, ich habe einen um ein Vielfaches längeren Anfahrtsweg zu meiner Schule (Spritkosten), er ist wirklich wesentlich schlechter ersetzbar als ich Wald- und Wiesenlehrerin, weil er der Computermensch seiner Schule ist, anstehende Koordinatorenstelle...

Es gibt genug Gründe, warum es bei der "klassischen" Arbeitsteilung bleibt. Das muss man aber niemandem vorwerfen, kann ja jeder für sich entscheiden im Rahmen der gesetzlichen Möglichkeiten. Und nur weil jemand Lehrer ist, aus Nettigkeit auf die ihm zustehenden Monate zu verzichten (was man ja auch mit Gehaltseinbußen sich erkauft!), kann ja wohl nicht verlangt werden.

Mein Mann hatte zweimal die zwei Monate zwischen den Sommer- und Herbstferien (was ihm seine Kollegen netterweise auch gegönnt haben) und beim dritten hat er keine genommen, weil es finanziell sonst zu eng werden würde.

Die PCs hat er in der Elternzeit trotzdem noch weiter betreut.

Und das ist nicht enttäuschend, sondern ziemlich nett von ihm, weil er seine Kinder nämlich gerne länger in dem Maße wie in der Elternzeit betreut hätte.

Edit: Je länger ich drüber nachdenke: Ich finde es ziemlich anmaßend, dass du enttäuscht bist von der Art und Weise, in der andere ihr Leben organisieren.